

## **Lachmann, Hedwig: Diesseits das Ufer und der Strom (1891)**

- 1 Diesseits das Ufer und der Strom,
- 2 Lichtgrün ein Rasen am klaren Strand.
- 3 Der hohe, strahlende Himmelsdom
- 4 Über Hügel und Wälder hingepannt.
- 5 Jenseits verhohlen und abgewandt,
- 6 Wie die schattenflüchtige Seele vom Leib,
- 7 Die fremde Küste – sie droht dir: Komm!
- 8 Und die Ufer des Lebens lachen: O bleib!
  
- 9 Diesseits eine unendliche Sicht.
- 10 Der selig empfangende Mutterschoß,
- 11 Geborgnes Keimen zum schäumenden Licht,
- 12 Ein Sonnendasein, ein Liebeslos –
- 13 Und dann hinüber auf schmalem Floss
- 14 Die unsichtbare Küste entlang,
- 15 Wo sich die Brandung lautlos bricht:
- 16 Ein irres Landen, ein dunkler Empfang.
  
- 17 Wir wandeln hoffend und unbedacht,
- 18 Wir gleiten hinauf, hinab.
- 19 Bei Tag, wenn die Sonne über dir wacht,
- 20 Schwingst du den Wanderstab.
- 21 Doch steht ein ragender Grenzpfahl fernab,
- 22 Kreuzpfade wirr ringsum –
- 23 Der weist mit den Zeigern in die Nacht,
- 24 Da stockst du schauernd und stumm.

(Textopus: Diesseits das Ufer und der Strom. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42359>)